

Einführungskurs für Caravaner:

Mehr als Training vor der Premierenfahrt

Unfallverhütung, Vorbeugung und Rangierhilfe

Brackwede-Quelle (-md-). »Jetzt kannst Du an's Steuer, ich fahr ja doch meist die geraden Strecken«, offenbarte die Mitvierzigerin schmunzelnd ihrem Gatten, als es hieß, mit dem knapp elf Meter langen Gespann den enggestreckten Kurven-Parcours zu durchfahren. Als der Startschuß fiel, stellte die routinierte Fahrerin dann unter Beweis, daß eben auch Frauen mit der genügenden Ruhe und einer Portion Augenmaß so ein »Geschoß« richtig bewegen können. Und alle Teilnehmer am Caravan-Einführungskurs des ADAC lernten an eigener »Erfahrung«, welche Fahr-Situationen einen erwarten können, wie man sie meistert oder wie man manchen Konflikt auch kurzerhand umgeht. »Es geht eben nicht nur ständig um's Geradeausfahren auf der Autobahn«, unterstrich Lehrgangsführer Hans Didwizus, und selbst auf den bundesdeutschen »Highways« hätte manch kapitaler Unfall mit Wohnwagen vermieden werden können, hätte sich der Mann am Steuer zuvor richtig vorbereitet.

Samstagmittag auf dem Verkehrsübungsplatz in Quelle: Das Bild gleicht eher dem eines Campingplatzes, als die 19 Gespanne unterschiedlicher Länge durch die Anmeldung auf das abtrassierte Gelände fahren: 25 Teilnehmer haben sich für den ganztägigen Kursus angemeldet, müssen ihr Haus am Haken nun erst einmal vom Zugfahrzeug trennen.

Die Beherrschung des Solowagens, erklärt Hans Didwizus, seit 25 Jahren selbst Wohnwagen-Fahrer, ist Grundvoraussetzung. Seine Helfer, darunter Aktive des ADAC-Camping-Clubs Westfalen-Lippe, haben einen Stalom-Parcour abgesteckt. »Tempo spielt keine Rolle«, steckt Didwizus die erste Maxime ab. Es gilt, seinen Pkw sicher durch die Pylonen zu steuern, ruhig den Grenzbereich kennenzulernen und vor allem den Umgang mit dem Lenkrad zu kontrollieren. Ein Verreisen, ermahnt der Lehrer, kann fatale Folgen haben. Darum

zwischen den Richtungsbewegungen das Steuer stets erst wieder stabilisieren.

Reifen quietschen, in die »Botanik« fährt niemand. Lernziel erreicht, geht Didwizus weiter im Programm. Nun gilt es, den gleichen Parcours mit Wohnwagen zu absolvieren.

Für manch einen beginnt jetzt das Neuland. Ein großer Teil der Teilnehmer, sagt die Statistik, sind Anfänger im Umgang mit dem Caravan. Einige Fahrer lassen ihre Ehefrauen ausbilden (»Damit Mutter mich mal ablösen kann«), dabei hätten auch viele Dauer camper so eine Unterweisung nötig, wenn sie den Caravan nach Jahren wieder mobilisieren und gleich bis Italien brausen. Die ständigen Beispiele auf den Straßen sprechen für sich.

Die Lehrgangsteilnehmer erkunden den sogenannten Aufschaukeleffekt. Wer selbst Wohnwagen fährt, weiß Bescheid. Seitenwind auf Brücken,



Zerreißprobe für Fahrer und Fahrzeug: Anhalten und wieder anfahren an der 18-Prozent-Steigung in Quelle. Hans Didwizus gab jedem Fahrer Tips und kontrollierte die

Leistung der Handbremse, die in solchen Fällen auch der Anhänger mit halten muß.

Fotos: Diekmann

hinter Tunnelausfahrten und unvermittelt kommt so ein 1,3 Tonnen-Gewicht ins Schlingern. »Nicht hektisch reagieren, langsam das Gas wegnehmen, notfalls abbremsen«, erläutert Didwizus, pensionierter Fahrlehrer und langjähriger Dozent am Bielefelder Verkehrsinstytut.

ADAC-Caravankurse, das hat auch den sogenannten Aufschaukeleffekt. Wer selbst Wohnwagen fährt, weiß Bescheid. Seitenwind auf Brücken,

geraumer Zeit gemeinsam mit dem Camping-Club Westfalen-Lippe durchgeführt. Vielleicht, weil nicht nur Anfänger etwas lernen können, sondern auch ausgefuchste Vielfahrer noch etwas Neues mitnehmen. Eigentlich sollte jeder Caravan-Besitzer vor der ersten großen Fahrt so einen Tages-Lehrgang mitmachen. Denn: öffentliche Straßen sind nun einmal kein Versuchsfeld zur Steigerung der eigenen Fahrqualitäten. Und wer mit so einem zwölf Meter langen Gespann auf die Reise geht, sollte schon über ein Grundlagewissen verfügen, unterstreicht Eppmeyer. Offensichtlich wird das immer dann, wenn es eng oder brenzlich wird, erzählt Didwizus. Er gibt bereits Tips beim Ankuppeln, beim Abstellen des Wagens und präsentiert den Teilnehmern die »Doppel-S-Kurve«, die es nun mit viel Augenmaß zu nehmen gilt. Manch einer kommt trotz Außentemperaturen um die Null Grad ganz schön ins Schwitzen.

Apropos Schwitzen. Damit der Fahrer auch im Ernstfall nicht ins Schwitzen kommt, hatte der Ausbilder noch einen Knüller zur Schluß parat. Thema Kupplung: Schon nach dreimaligem Anfahren am Berg kann so ein Belag hinein, berichtet Didwizus, mit Tricks wie dem Einklinken des Gespanns kann man so etwas umgehen. Genau 18 Prozent weist die Steigung auf dem Übungsplatz auf. Und

für viele kam hier der Moment der Wahrheit. Schafft der Pkw das Anfahren? Alle Wege nach Süden, erklärt Werner Eppmeyer, sind durch Autobahnen oder Tunnel mittlerweile gut zu nehmen. Trotzdem verirren sich immer wieder Gespanne auf die Pflasterstraßen, bleiben hängen und machen mußte gar umkehren. Ein fatale Abenteuer, dem das Gesetz noch Vorschub leistet. Immerhin läßt sich schnell die Anhängelast des Pkws erhöhen, in dem man die Steigfähigkeit von 12 auf acht Prozent ändert.

Der ADAC gibt denn auch nicht nur praktischen Unterricht. So war am Samstag der Vormittag der Theorie vorbehalten: Gesetzliche Vorschriften, zulässige Lasten, sowie Wartung und Pflege wurden angesprochen am TÜV-Gelände wurden alle Gespanne über die Waage gefahren und letztlich wurde auch das richtige Beladen besprochen. Didwizus: »Kor oder hecklastige Anhänger, man sie immer wieder, können alle Falzeugnissen in Lebensgefahr bringen.

»Mensch, das wußte ich auch noch nicht! Ich habe viel gelernt«, gestanden die Teilnehmer beim Abschied. Und eines wurde offensichtlich. Ussere Straßen sind kein Terrain, in dem sich gegenseitig auszutuschen, vielmehr um voneinander zu lernen vdie 35 Teilnehmer vom »alten Hase Hans Didwizus.



An jedem Wohnwagen prüfte Lehrgangsführer Hans Didwizus auch die Bereifung auf Herz und Nieren (rechtes Foto). Mitglieder des Camping-Clubs halfen den Teilneh-

mern, mit ihren Gespannen heil durch das Doppel-S zu kommen. So eng kann's auch im Straßenverkehr einmal werden (linkes Foto).

